Kann globale Abkühlung in aller Stille real werden?

geschrieben von Chris Frey | 2. März 2020

Die reale Klima-Krise könnte nicht globale Erwärmung, sondern globale Abkühlung sein, und diese kann bereits begonnen haben. Die folgenden Ereignisse mögen nicht anomal sein, können aber ein Vorläufer dessen sein, was da demnächst kommen kann:

- Sowohl im Jahre 2018 als auch 2019 konnte das Ausbringen von Saatgut infolge eines sehr kalten Frühjahres in den Großen Ebenen der USA erst mit einem Monat Verspätung erfolgen.
- Im Jahre 2019 war das Frühjahr sehr kalt, und im Herbst setzten sehr früh Schneefälle ein. Daher konnten ~40% der Maisernte in den USA gar nicht erst gesät und dann geerntet werden.
- Auch der Sommer 2019 war sehr kühl ausgefallen, und mit den frühen Schneefällen im Herbst war es im Gebiet der Großen Ebenen zu massiven Ernteausschlägen gekommen.
- Im Süden und Südosten der USA war 2019 ein gutes Erntejahr, so dass viel Getreide eingelagert werden konnte und die Preise nicht nennenswert gestiegen sind. Aber es gab große Ernteausschläge weiter nördlich. Außerdem taugt ein großer Teil des Getreides nur noch als Futtergetreide, weil es nicht rechtzeitig von den Feldern gebracht werden konnte.

Die Sonnenaktivität, welche natürlich nicht von der Menschheit oder von sozialen Medien kontrolliert werden kann, wird vermutlich der Welt eine ganz andere Vorhersage bescheren. Sogar die NASA kann sich inzwischen eine „Kleine Eiszeit“ in naher Zukunft vorstellen (hier).

Niedrige Temperaturen verkürzen die Wachstumsaison. Außerdem sorgen sie für geringere Verdunstung aus den Meeren, was in weniger Niederschlag auf dem Festland resultiert. Als Folge davon ist die Zeit des Getreideanbaus kürzer, es gedeiht nicht so gut aufgrund der Kälte, und weniger Regen sorgt für stärkere Austrocknung der Böden. Die Folge davon wiederum sind Ernteausschläge und möglicherweise Hunger.

Im Gegensatz dazu sorgen höhere Temperaturen für eine Verlängerung

der Wachstumssaison, führen zu mehr Verdunstung und damit zu mehr notwendigem Regen. Klima-„Wandel“ vernichtet keine Ernten, Klima-Abkühlung aber sehr wohl.

Damit sind Möglichkeiten und Konsequenzen einer drohenden geringeren globalen Erzeugung von Nahrungsmitteln während der kommenden Jahre durchaus gegeben, ebenso wie eine Zunahme von wetterbedingten Todesfällen.

Weder Menschen noch fossile Treibstoffe waren während der fünf Erwärmungszyklen zugegen, während der die Eisberge der fünf vorangegangenen Eiszeiten schmolzen. Auch sollte man nicht vergessen, dass nur etwa 12 Prozent der Erdoberfläche bewohnbar sind.

Menschen haben Temperaturen aufgezeichnet, seit es Meteorologen gibt, also etwa während der letzten 150 Jahre. Auf einer 24-Stunden-Uhr repräsentieren diese 150 Jahre den 0,00288ten Teil einer Sekunde!

Ohne die Existenz von Menschen oder von fossilen Treibstoffen, welche man für die fünf vorherigen Eiszeiten und die nachfolgenden Erwärmungszyklen verantwortlich machen kann, bleiben wir zurück mit einer problematischen Frage:

Wie kann die Gegenwart des Menschen und von fossilen Treibstoffen über den „0,00288ten Teil einer Sekunde“ auf der „24-Stunden-Uhr“ auf 12 Prozent der Erdoberfläche, die bewohnbar ist, irgendeinen Einfluss haben im Vergleich zu all den natürlichen Kräften, welche nicht nur die vergangenen fünf Erwärmungszyklen ausgelöst haben, sondern auch seit 4,5 Milliarden Jahren für ununterbrochenen Klimawandel sorgen?

Falls wir davon ausgehen, dass die Sonnenaktivität der Haupttreiber der Temperatur auf der Erde ist und nicht das Kohlendioxid, dann dürfte der nächste Abkühlungszyklus noch in diesem Jahrzehnt einsetzen.

Die Sonne mag schwächer werden, vorübergehend, aber keine Panik. Die Erde wird nicht gefrieren. Aber wird die resultierende Abkühlung eine Delle in den Trend globaler Erwärmung bringen? Die solare Abkühlung hat vermutlich schon begonnen. Die Sonnenflecken-Aktivität befindet sich auf einem Tiefststand, und es sind bereits intensive Diskussionen im Gange, welche Auswirkungen dies auf das Klima der Erde haben könnte.

Ein periodisch wiederkehrendes solares Ereignis, genannt ein

„Grand Minimum“, könnte die Sonne erfassen, beginnend schon in diesem Jahr und bis 2070 dauernd – mit der Folge verringerten Magnetismus‘, wenigen Sonnenflecken und weniger die Erde erreichende UV-Strahlung – was alles eine kältere Periode auf der Erde bewirken kann, die sich über 50 Jahre erstreckt.

Das letzte Grand Minimum – also eine Unterbrechung des 11-jährigen Sonnenzyklus‘ variabler Sonnenflecken-Aktivität – ereignete sich Mitte des 17. Jahrhunderts. Bekannt unter der Bezeichnung Maunder-Minimum dauerte es von 1645 bis 1715 innerhalb einer noch längeren Zeitspanne, als es in manchen Teilen der Welt so kalt wurde, dass dieser Zeitraum die „Kleine Eiszeit“ genannt wird. Sie dauerte etwa von 1300 bis 1850.

Als die Kleine Eiszeit vor etwas über einem Jahrhundert glücklicherweise zu Ende gegangen war, setzte auf der Erde ein allgemeiner Erwärmungstrend ein – ohne irgendeinen *Green New Deal*, sondern durch die Natur selbst. Die Ernteerträge stiegen wieder, Hungersnöte wurden seltener, Extremwetterereignisse nahmen an Häufigkeit und Stärke ab, und das menschliche Wohlergehen verbesserte sich dramatisch.

Billionen Dollar in der Hoffnung zu verschwenden, dass die Temperatur während der nächsten 80 Jahre nicht mehr als ein oder zwei Grad steigt, wie es Computermodelle hergeben, um Kohlenstoff-Emissionen zu reduzieren, ist blanker Unsinn. Selbst wenn die USA einen Null-Kohlenstoff-Fußabdruck KAUFEN könnten, sind es die Milliarden in China und Indien, wo über 5000 Kohlekraftwerke in Betrieb sind und über 600 weitere gebaut werden, um deren Bevölkerung mit Strom zu versorgen, wodurch die Emissionen unverändert steigen.

Würde irgendjemand eine Temperaturänderung von ein oder zwei Grad bemerken? In Kalifornien erlebt man fast jeden Tag Temperaturänderungen von 30 Grad, vom Morgen bis zum Nachmittag.

Vor vierzig Jahren war es globale Abkühlung, heute ist es globale Erwärmung. Was wird es morgen sein? Die *The New York Time* schrieb über globale Abkühlung und einen entsprechenden wissenschaftlichen Konsens während der Jahre 1974 und 1975. Klima-Alarmisten haben dieses falsche Narrativ eines Ende-der-Welt-Unsinns seit über 140 Jahren hinaus posaunt und prophezeien jetzt das Ende der Welt innerhalb des nächsten Jahrzehnts aufgrund globaler Erwärmung – obwohl die Sonne sehr gut die Ouvertüre eines weiteren Abkühlungszyklus‘ für die Welt spielen könnte.

Autor: *Ronald Stein is an engineer who, drawing upon 25 years of*

project management and business development experience, launched PTS Advance in 1995. He is an author, engineer, and energy expert who writes frequently on issues of energy and economics